



EURO/USD - WKN 965 275

Die zurückliegende Zeit, seit meiner letzten Analyse, hat die europäische Gemeinschaftswährung genutzt um sich, gegenüber dem US-Dollar, deutlich zu stabilisieren. Damit hat das Währungspaar meine damalige Prognose im vollen Umfang nachvollzogen. Noch ist es zu früh um Entwarnung zu geben, noch fehlt, speziell für den langfristigen Horizont, die charttechnische Bestätigung über die Nachhaltigkeit der Bodenbildung. Doch bin ich angesichts der sehr dynamischen Performance, sowie weiterer Indikationen, sehr optimistisch für den weiteren Chartverlauf.

Ausblick:

Der Euro befindet sich in Welle (E) eines Triangles (A-B-C-D-E) welches sich als übergeordnete Welle (B) ausformt. Wie Sie es dem Chart entnehmen können, liegt der Ursprung dieser Formation über 30 Jahre zurück, in den 80er Jahren. Anmerken möchte ich noch, daß der Chart halblogarithmisch skaliert ist. Besonders positiv ist der ausgebliebene Schlußkurs unterhalb des 1.00 Retracements (1.0408 \$) hervorzuheben. Dadurch wurde dem Euro der Boden für die aktuell noch laufende Rallye geebnet.

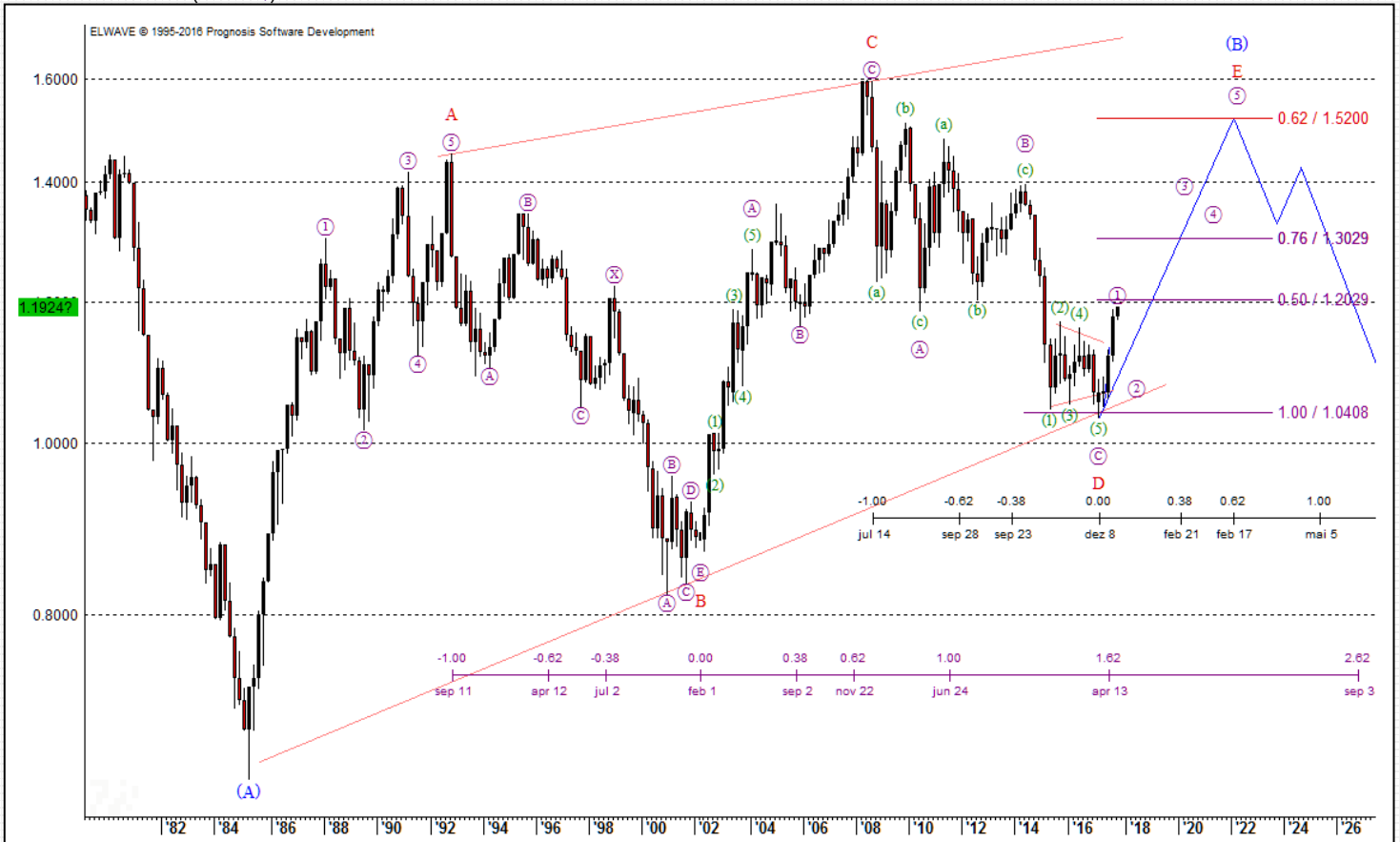
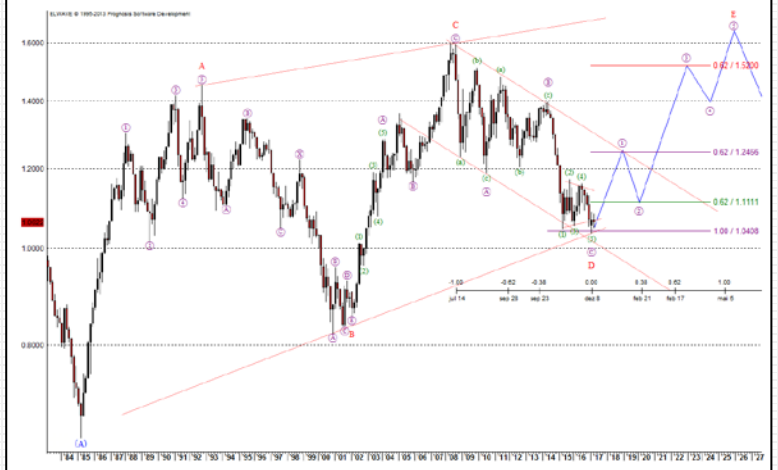
Deren Zielbereich liegt, wie im Chart dargestellt, auf dem 0.62 Retracement, bei 1.52 \$. Die regeltechnische Bestätigung hierfür, wird indes erst durch einen nachhaltigen Schlußkurs über der 0.76-Linie bei 1.3029\$, erbracht. Bis dahin bleibt die Situation vakant, wenngleich ein Sprung über die 0.50-Linie bei 1.2029 \$, ein sehr positives Signal und dadurch ein gewisse Entspannung mit sich bringen würde. Auf der folgenden Seite werde ich näher auf die kurzfristige Entwicklung eingehen.

Das unterhalb liegende Zeitlineal gibt als frühesten Termin, für den Abschluß der wahrscheinlich fünfteiligen (1-2-3-4-5) Welle (E), Anfang 2022 an. Damit ist klar, daß diese Welle eine sehr ausgeprägte interne Struktur ausbilden und sich somit nicht im Wesentlichen von den anderen Trianglewellen unterscheiden wird. Die ersten ernstzunehmenden Widerstände liegen mit den beiden 0.50 und 0.76 Retracements (1.2029/1.3029\$) bereits, aus größerer Höhe betrachtet, in greifbarer Nähe. Gefahren für dieses Szenario entstehen sofort, sollte das Währungspaar das eingangs erwähnte 1.00 Retracement (1.0408 \$) auf Schlusskursbasis brechen.

Langzeit, 09.04.2015



Chart, 04.03.2017



Kurzfristig betrachtet, bildet der Euro aktuell noch Welle (1) von (E) aus. An den kommenden Tagen wird die Gemeinschaftswährung das 0.50 Retracement bei 1.2029 \$ überwinden und damit Welle (1) regeltechnisch bestätigen. Die darauffolgende (2) wird noch einmal für leichte, aber unbegründete, Unruhe sorgen. Denn maximal kann sich (2) bis zur Unterstützung bei aktuell 1.0697 \$ erstrecken und damit schon für Nervosität sorgen.

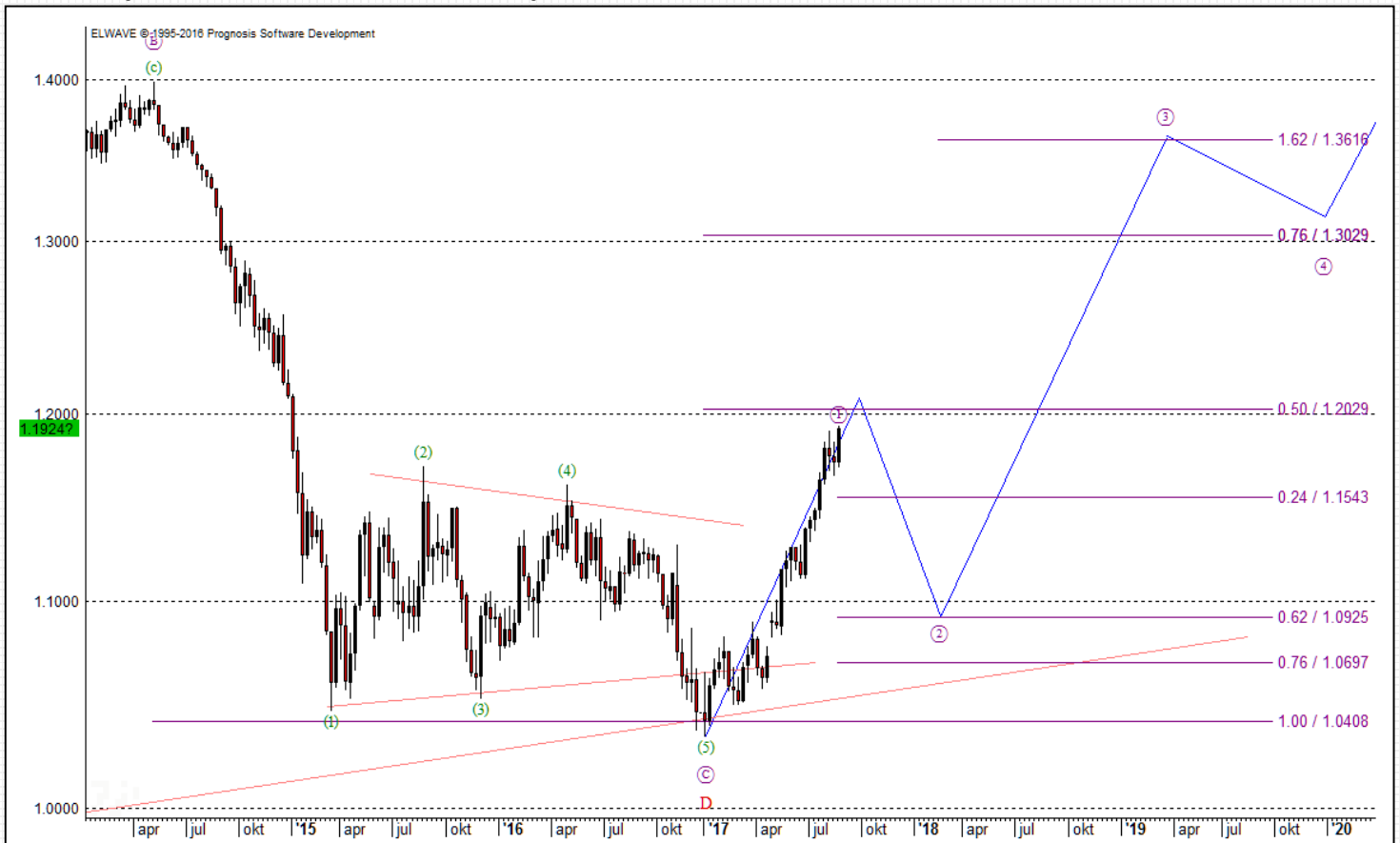
Ganz so dramatisch sehe die anberaumte Korrektur dann aber doch nicht. Häufig läuft eine „2“ lediglich bis zum 0.62 Retracement, hier bei 1.0925 \$. Der Startschuß für diese Bewegung fällt erst mit Unterschreiten des 0.24 Retracements bei aktuell 1.1543 \$. Welle (2) dürfte sich ähnlich dynamisch entfalten wie (1), sodaß, besonders in der ersten Phase, von einem sehr hohen Verkaufsdruck auszugehen ist.

Solange sich das Währungspaar oberhalb (auf Schlusskursbasis) des 0.76 Retracements (1.0697 \$) aufhält, besteht für das im Chart dargestellte Szenario keine Gefahr. Gesetzt den Fall, daß diese Unterstützung bricht, ist auch der Bruch der existenziell wichtigen 1.00-Linie (1.0408 \$) zu erwarten. Meiner Lesart folgend, ist das Eintreten dieser Variante nicht allzu wahrscheinlich. Die sich anschließende Welle (3) wird schlussendlich, durch das hohe zur Verfügung stehende Potential, reichlich Entschädigung bieten.

Fazit:

Der Euro befindet sich gegenüber dem USD, am Fuße eines sehr langen Aufwärtstrends. Für den langfristigen Anlagehorizont wird oberhalb von 1.2029 \$ (0.50 Retracement) ein entsprechendes Signal generiert. Das sich öffnende Potential reicht zunächst bis 1.30 \$ und weiterführend bis in den 1.50er Bereich hinein.

Diese Bewegung ist der finale Teil einer seit über 30 Jahren währenden Korrektur (B), welche sich, wie im Text beschrieben, als Triangle (A-B-C-D-E) ausgeformt hat. Übergreifend auf alle Zeitebenen sollte das 0.76, spätestens aber das 1.00 Retracement (1.0697/1.0408 \$) zur Absicherung herangezogen werden. Kurzfristige Positionen können hierfür auf die Unterstützung bei aktuell 1.1543 \$ (0.24 Retracement) zurückgreifen.



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.